



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Kreis Minden-Lübbecke

bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



Polizeiliche Verkehrsunfallbilanz 2023

Inhaltsverzeichnis

Allgemeines zum polizeilichen Verkehrssicherheitsbericht.....	4
1. Verkehrsunfallentwicklung 2023.....	6
1.1 Veränderung der Unfallzahlen im Kreis Minden-Lübbecke im Vergleich der letzten fünf Jahre	6
1.2 Veränderung der Unfallzahlen im Kreis Minden-Lübbecke im Vergleich zum Land NRW der letzten fünf Jahre	7
2. Verunglückte	8
2.1 Entwicklung der Verunglücktenzahlen im Vergleich der letzten fünf Jahre.....	8
2.2 Entwicklung der Verunglücktenzahlen im Kreis Minden-Lübbecke im Vergleich zum Land NRW der letzten fünf Jahre	9
2.3 Im Straßenverkehr tödlich verletzte Personen 2023.....	10
2.4 Verunglückte nach Lebensalter im Vergleich der letzten fünf Jahre	11
2.4.1 Verunglückte Kinder (unter 15 Jahren).....	13
2.4.2 Schulwegunfälle	14
2.4.3 Verunglückte Jugendliche (15 - 17 Jahre).....	16
2.4.4 Verunglückte Junge Erwachsene (18 - 24 Jahre).....	16
2.4.5 Verunglückte Erwachsene (25 - 64 Jahre)	17
2.4.6 Verunglückte Senioren (ab 65 Jahren).....	17
3. Verunglückte nach Verkehrsbeteiligung der letzten fünf Jahre.....	18
4. Verunglückte in den Kommunen im Vergleich der letzten fünf Jahre	20
5. Verkehrsunfälle mit unerlaubtem Verlassen des Unfallortes der letzten fünf Jahre	24
5.1 Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden	24
5.2 Verkehrsunfallfluchten mit Sachschaden.....	25
6. Hauptunfallursachen (HUU)	26
7. Gesamtzahl der repressiven Maßnahmen.....	27
8. Verkehrsunfallprävention.....	28
Statistische Unfalluhr 2023.....	30

Impressum

Herausgeber:

Der Landrat des Kreises Minden-Lübbecke
als Kreispolizeibehörde
Marienstraße 82
32425 Minden
Tel.: 05 71 - 88 66 - 0

Redaktion:

Direktion Verkehr
Polizeihauptkommissar Jannik Oevermann

Auskünfte:

Pressestelle der Kreispolizeibehörde Minden-Lübbecke
Tel.: 05 71 - 88 66 - 13 00 oder pressestelle.minden@polizei.nrw.de

Internet: minden-luebbecke.polizei.nrw

Allgemeines zum polizeilichen Verkehrssicherheitsbericht

Der polizeiliche Verkehrssicherheitsbericht der Kreispolizeibehörde Minden-Lübbecke beinhaltet alle polizeilich erfassten Verkehrsunfälle.

Der polizeiliche Verkehrssicherheitsbericht bezieht sich auf das Jahr 2023 mit Stand 08.02.2024. Nachträgliche Veränderungen in der Verkehrsunfallstatistik bleiben unberücksichtigt.

Verkehrsunfall

Ein Verkehrsunfall (VU) ist jedes plötzliche und zumindest für einen Beteiligten ungewollte, mit dem öffentlichen Straßenverkehr und seinen typischen Gefahren ursächlich zusammenhängende Ereignis, bei dem Personen- oder Sachschaden entstanden ist.

Verunglückte

Die Gesamtzahl der bei einem Verkehrsunfall verletzten und getöteten Personen.

Unfallkategorien

Die polizeilich erfassten Verkehrsunfälle werden in 6 verschiedene Unfallkategorien unterteilt.

Verkehrsunfälle mit Toten - Kategorie 1

Getötete Personen sind alle, die noch an der Unfallstelle versterben oder innerhalb von 30 Tagen an den Folgen des Verkehrsunfalls gestorben sind.

Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten - Kategorie 2

Schwerverletzte Personen sind Menschen, die aufgrund eines Verkehrsunfalls mindestens 24 Stunden stationär versorgt werden müssen.

Verkehrsunfälle mit Leichtverletzten - Kategorie 3

Leichtverletzte sind verletzte Beteiligte eines Verkehrsunfalls, die nicht stationär versorgt werden müssen.

Schwerwiegende Verkehrsunfälle mit Sachschaden - Kategorie 4

Auf Grund des Verkehrsunfalls ist mindestens ein Kraftfahrzeug nicht mehr fahrbereit und es liegt eine Straftat vor *oder* für die Ahndung einer Ordnungswidrigkeit ist ein Bußgeld vorgesehen.

Sonstige Sachschadensunfälle - Kategorie 5

Alle sonstigen Sachschadensunfälle,

- a) die im Verwarnungsgeldverfahren abgeschlossen werden können (ohne Straftatbestand und ohne bußgeldbewehrte Ordnungswidrigkeiten, unabhängig von der Fahrbereitschaft beteiligter Kraftfahrzeuge).
- b) die nicht im Verwarnungsgeldverfahren abgeschlossen werden können, d.h. mit bußgeldbewehrter Ordnungswidrigkeit oder unklarer Rechtslage. Alle beteiligten Kraftfahrzeuge waren fahrbereit.
- c) mit Straftatbestand (aber: ohne Alkoholeinwirkung, d.h., unter 0,15mg/l bzw. 0,3 Promille oder Wirkung anderer berauschender Mittel, sonst Kategorie 6 bzw. Kategorie 4) und alle beteiligten Kraftfahrzeuge waren fahrbereit.
- d) mit Ordnungswidrigkeit nach § 24c StVG
Fahrzeugführer befindet sich in der Probezeit nach § 2a StVG und/oder hat das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet und alle beteiligten Kraftfahrzeuge waren fahrbereit (sonst Kategorie 6 bzw. Kategorie 4).

Sonstige Verkehrsunfälle mit Alkohol - Kategorie 6

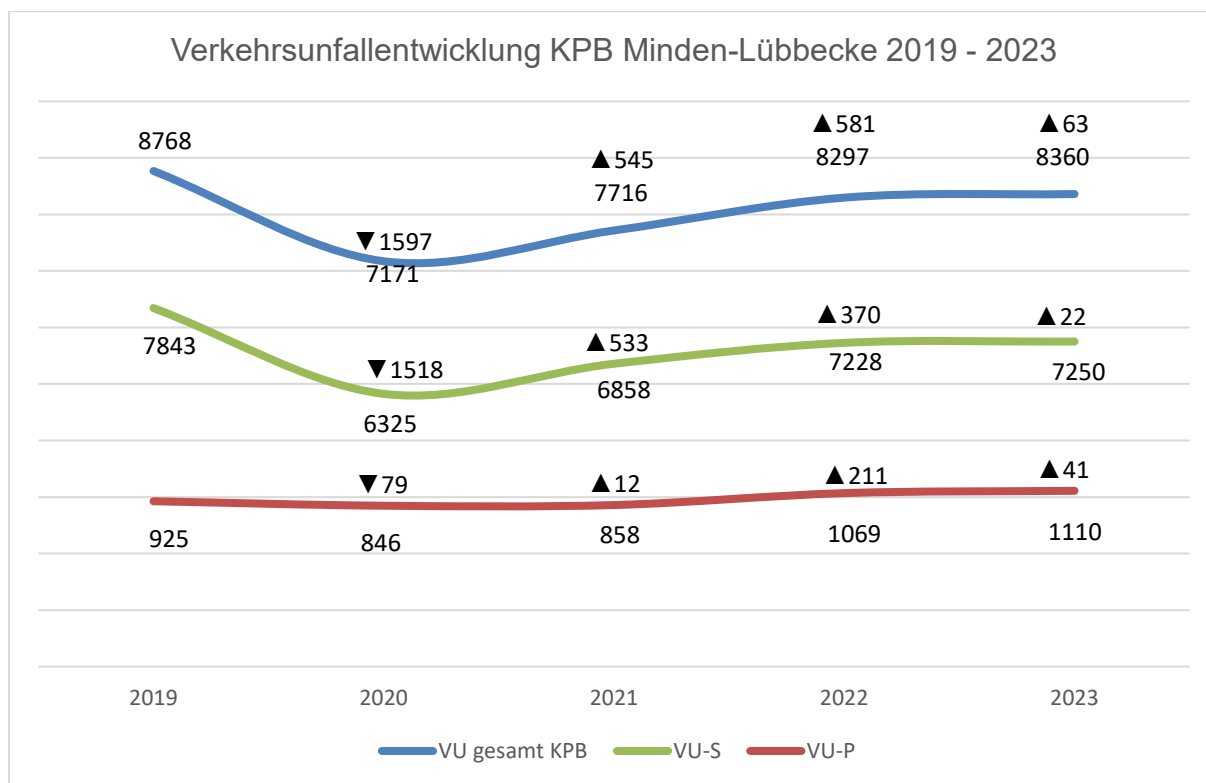
Sonstige Sachschadensunfälle unter Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln.

Aufklärungsquote

Die Aufklärungsquote stellt den prozentualen Anteil der Verkehrsunfälle dar, bei denen der Täter polizeilich bekannt ist oder ermittelt werden konnte.

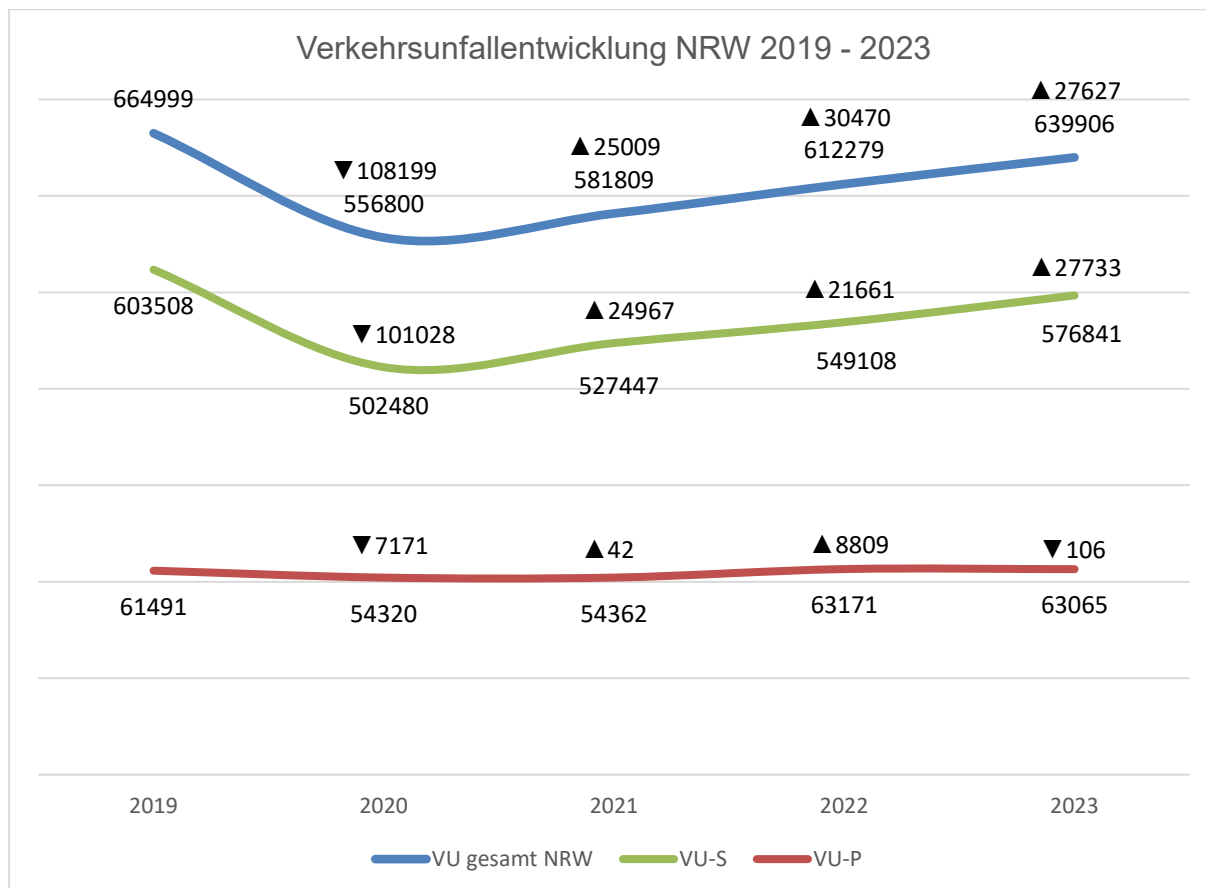
1. Verkehrsunfallentwicklung 2023

1.1 Veränderung der Unfallzahlen im Kreis Minden-Lübbecke im Vergleich der letzten fünf Jahre



Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle im Kreis Minden-Lübbecke ist im Vorjahresvergleich leicht um 63 (+0,76 %) gestiegen und befindet sich somit auf Vorjahresniveau. Auch die Anzahl von Verkehrsunfällen mit Personenschaden befindet sich auf einem ähnlichen Stand im Vorjahresvergleich (+3,84 %).

1.2 Veränderung der Unfallzahlen im Land NRW in den letzten fünf Jahre

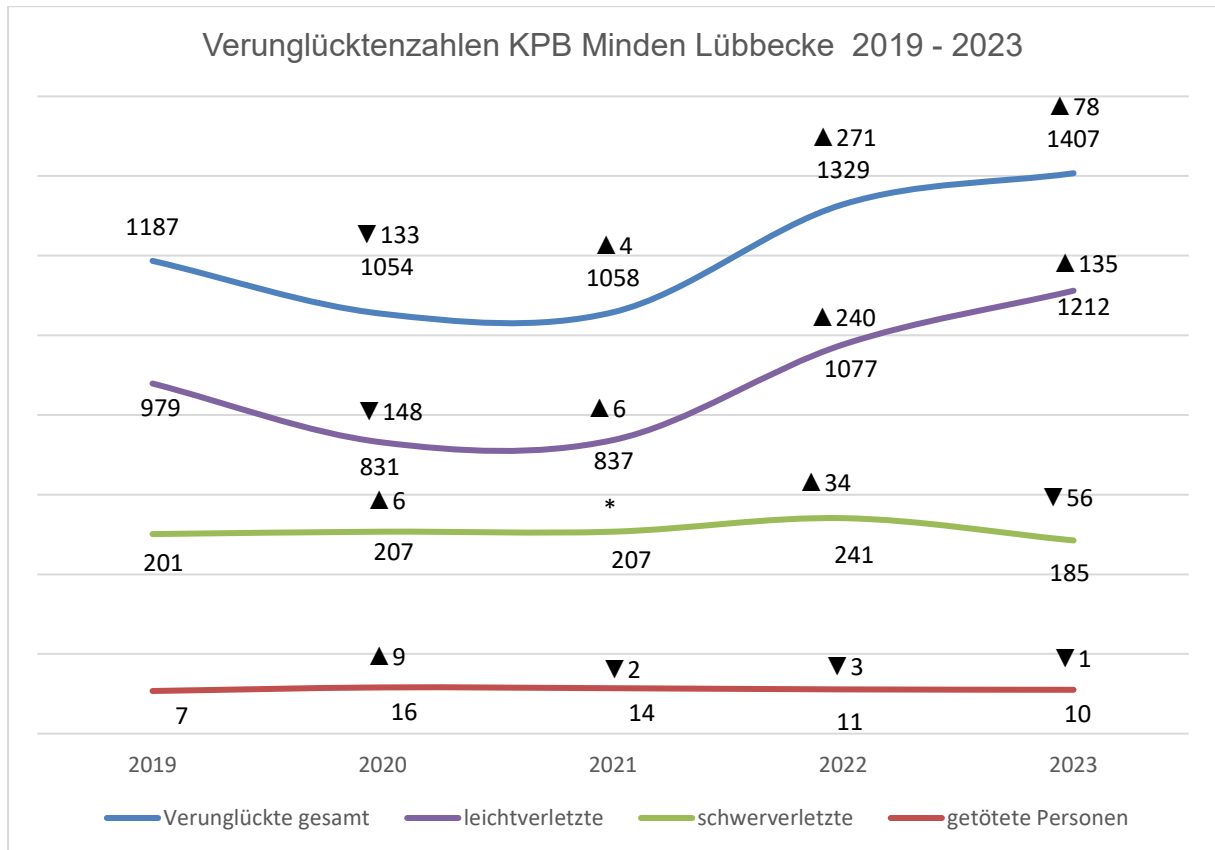


In der gesamtheitlichen Betrachtung der Unfallzahlen unterscheidet sich die Entwicklung im Kreis Minden-Lübbecke erstmals zu den Unfallzahlen im Land NRW. Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden sind im Vergleich zum Land NRW innerhalb der KPB Minden-Lübbecke leicht steigend.

Die differenzierte Unfallentwicklung in den einzelnen Kommunen wird ab Seite 20 beschrieben.

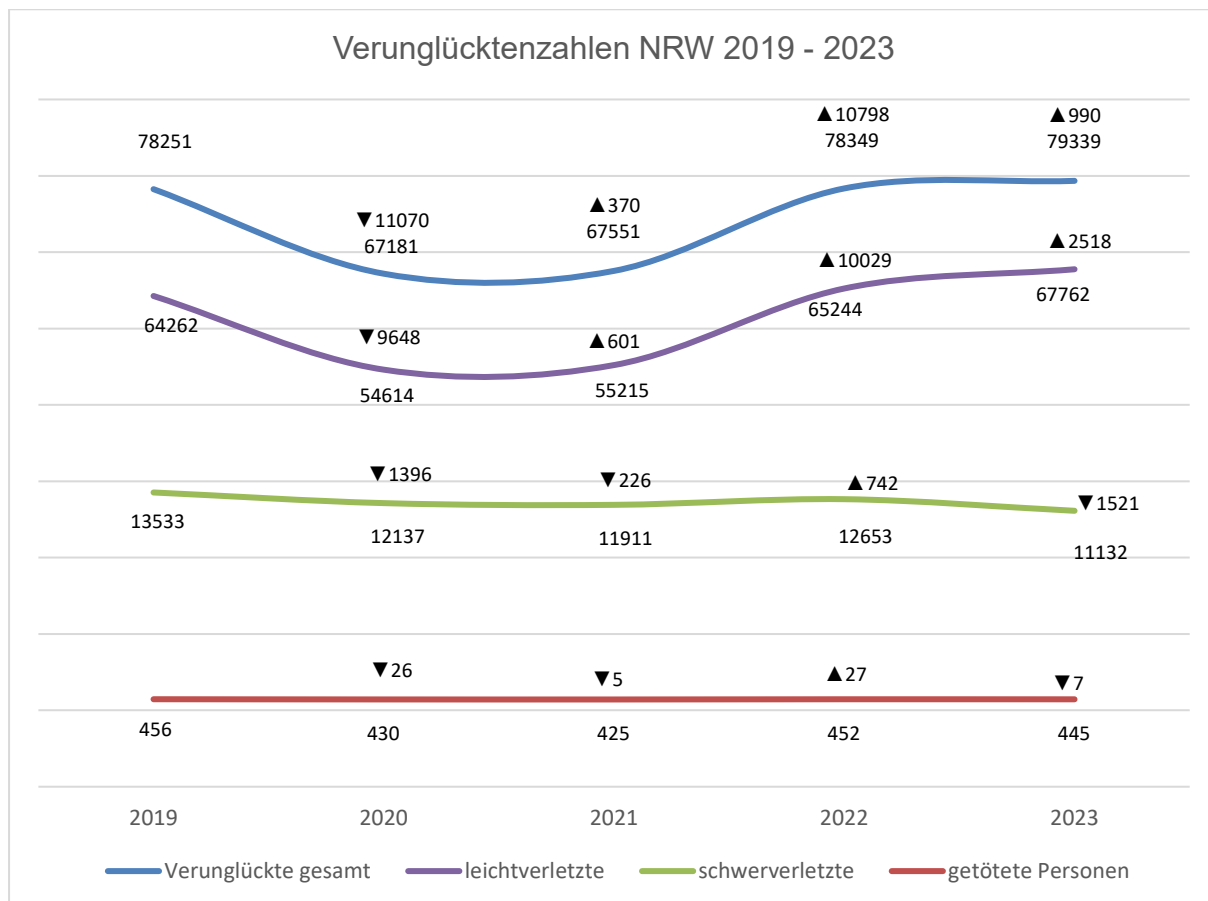
2. Verunglückte

2.1 Entwicklung der Verunglücktenzahlen im Vergleich der letzten fünf Jahre



Bei der Gesamtzahl der Verunglückten ist ein leichter Anstieg um 78 (+5,87 %) im Vergleich zum Vorjahr erkennbar. Dieser Anstieg setzt sich aus einer Zunahme von 135 (+12,53 %) Leichtverletzten, einem leichten Rückgang der Schwerverletzten von 56 (-23,24 %) und die Anzahl getöteter Personen um 1 (-9,09 %) zusammen.

2.2 Entwicklung der Verunglücktenzahlen im Land NRW in den letzten fünf Jahren



In der Betrachtung der Verunglücktenzahlen korrespondiert die Entwicklung im Kreis Minden-Lübbecke mit der Entwicklung der Verunglücktenzahlen im Land NRW.

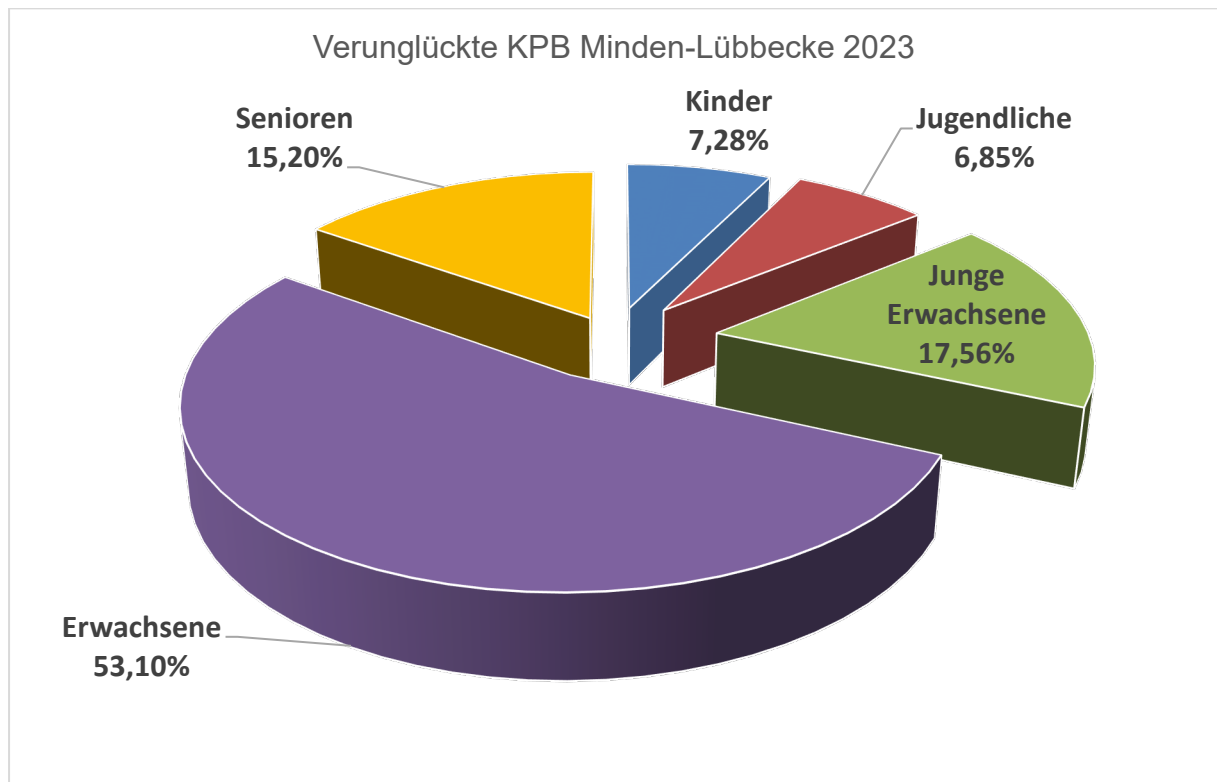
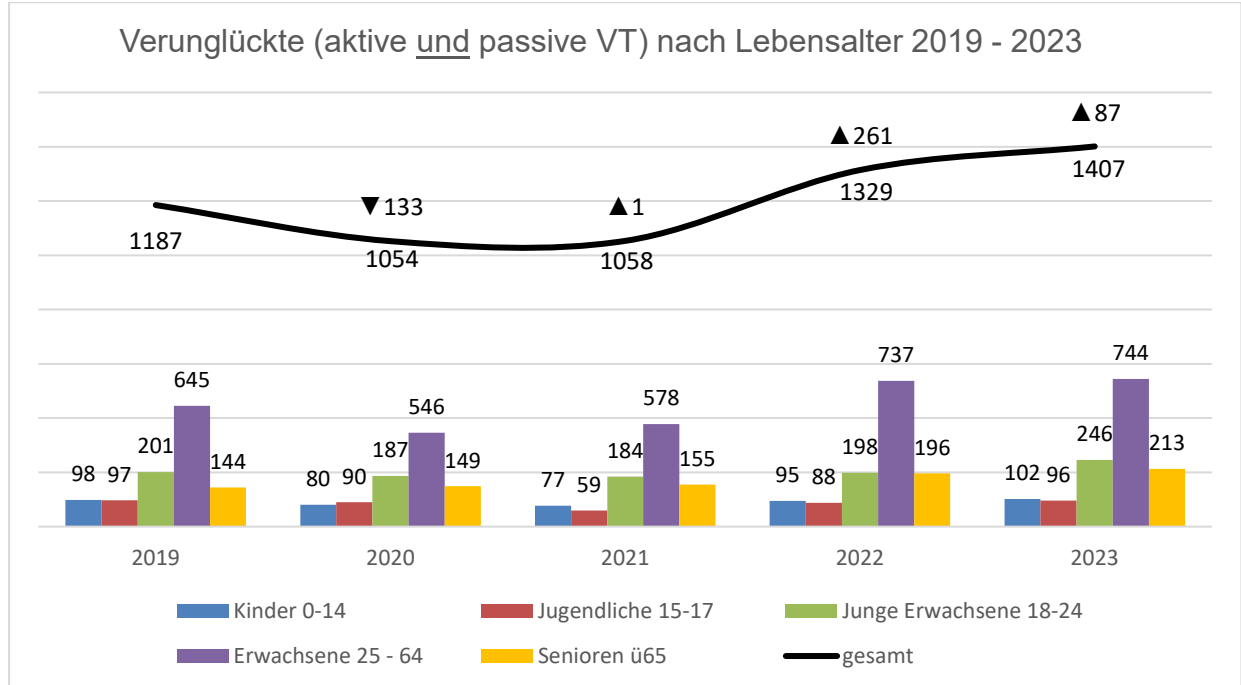
Die differenzierte Entwicklung der Verunglücktenzahlen in den einzelnen Kommunen wird auf den Seiten 19 bis 22 beschrieben.

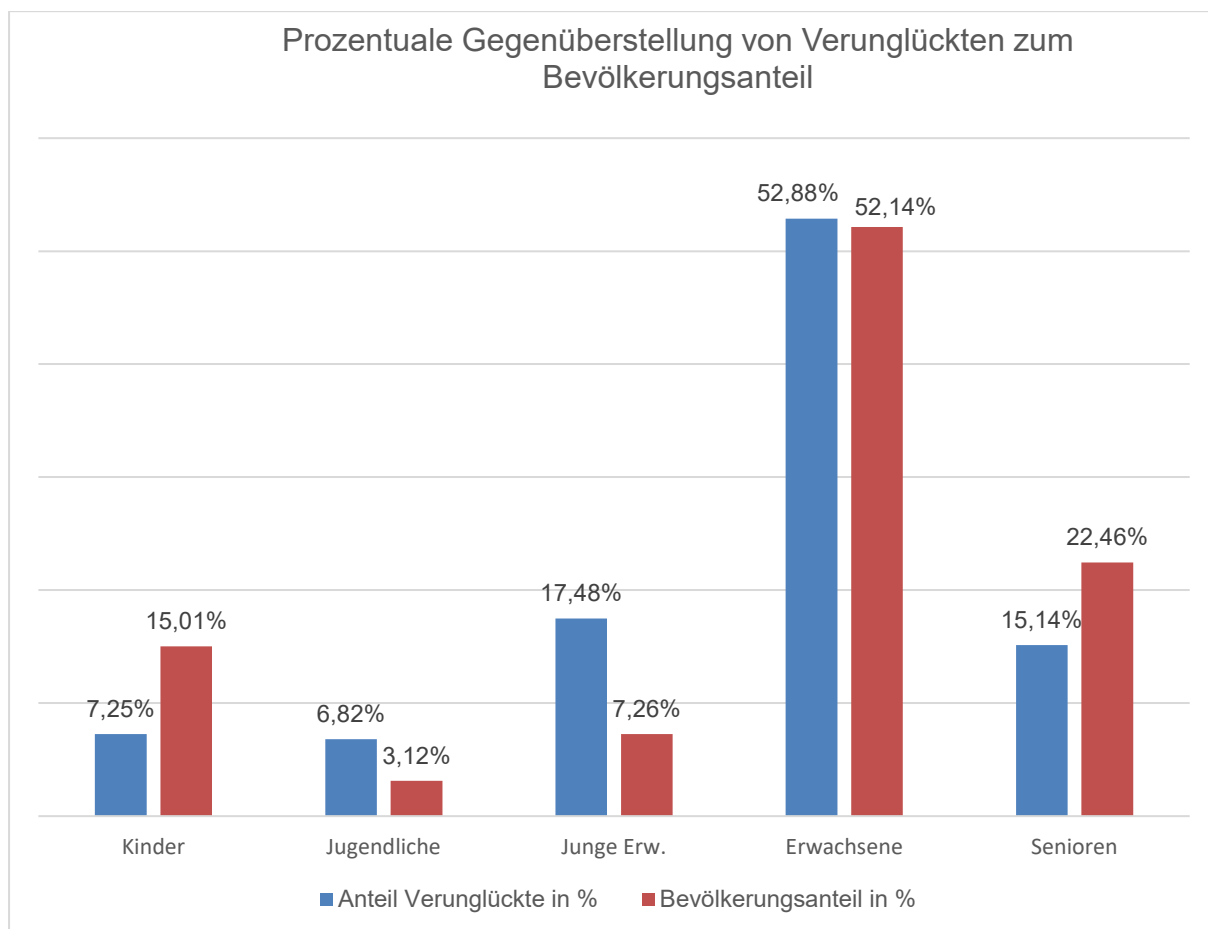
2.3 Im Straßenverkehr tödlich verletzte Personen 2023

Nr.	Zeit	Ort	i.g.O. a.g.O.	Beteiligung	Alter
01.	Fr., 24.02.2023, 23:59 Uhr	Minden, Dombrede	i.g.O.	Fußgänger	37
02.	Di., 28.02.2023, 11:56 Uhr	Minden, B482, Höhe Ausfahrt Clus	a.g.O.	Pkw-Führer	60
03.	Sa., 11.03.2023, 13:10 Uhr	Minden-Rodenbeck, Düt- zener Weg/Trippeldamm	i.g.O.	Pkw-Führer	79
04.	Di., 18.04.2023, 13:33 Uhr	Bad Oeynhausen, L772 Detmolder Straße	a.g.O.	Fußgänger	93
05.	So., 21.05.2023, 16:12 Uhr	Porta Westfalica, B482 Im Kirchfeld	a.g.O.	Pkw-Fahrer	86
06.	Sa., 17.06.2023, 06:54 Uhr	Bad Oeynhausen-Wulfer- dingsen, Kroppehoher Straße	a.g.O.	Krad-Fahrer	19
07.	Mi., 19.08.2023, 03:16 Uhr	Bad Oeynhausen-Lohe, Loher Straße (K9)	a.g.O.	Pedelec-Fah- rer	58
08.	Sa., 16.09.2023, 18:30 Uhr	Bad Oeynhausen-Lohe Loher Busch	a.g.O.	Pedelec-Fah- rer	67
09.	Do., 28.09.2023, 14:12 Uhr	Petershagen, B482, OT Seelenfeld	a.g.O.	Lkw-Fahrer	62
10.	Di., 14.11.2023, 00:15 Uhr	Rahden-Varl, Langer Damm	a.g.O.	Fahrrad-Fah- rerin	56

Von den 10 im Kreis Minden-Lübbecke bei einem Verkehrsunfall getöteten Personen haben 3 einen Pkw und 3 ein Fahrrad oder Pedelec geführt. Zudem verstarben zwei Personen als Fußgänger, eine Person im Zusammenhang mit einem Krad und eine Person als Lkw-Führer.

2.4 Verunglückte nach Lebensalter im Vergleich der letzten fünf Jahre



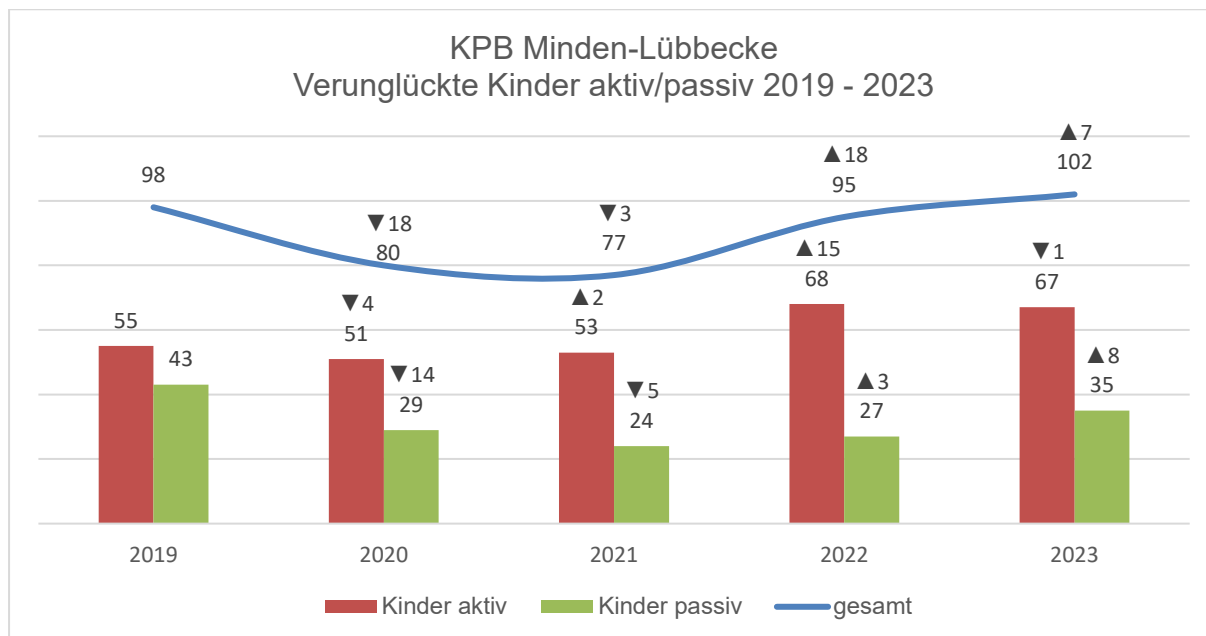


Bei der prozentualen Gegenüberstellung von Verunglückten zum Bevölkerungsanteil lässt sich erkennen, dass die Zahl der verunglückten jungen Erwachsenen deutlich erhöht ist, obwohl der Bevölkerungsanteil mit 7,26 % einen geringen Anteil ausmacht. Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Anteil der Verunglückten, trotz eines gleichbleibenden Bevölkerungsanteils, leicht.

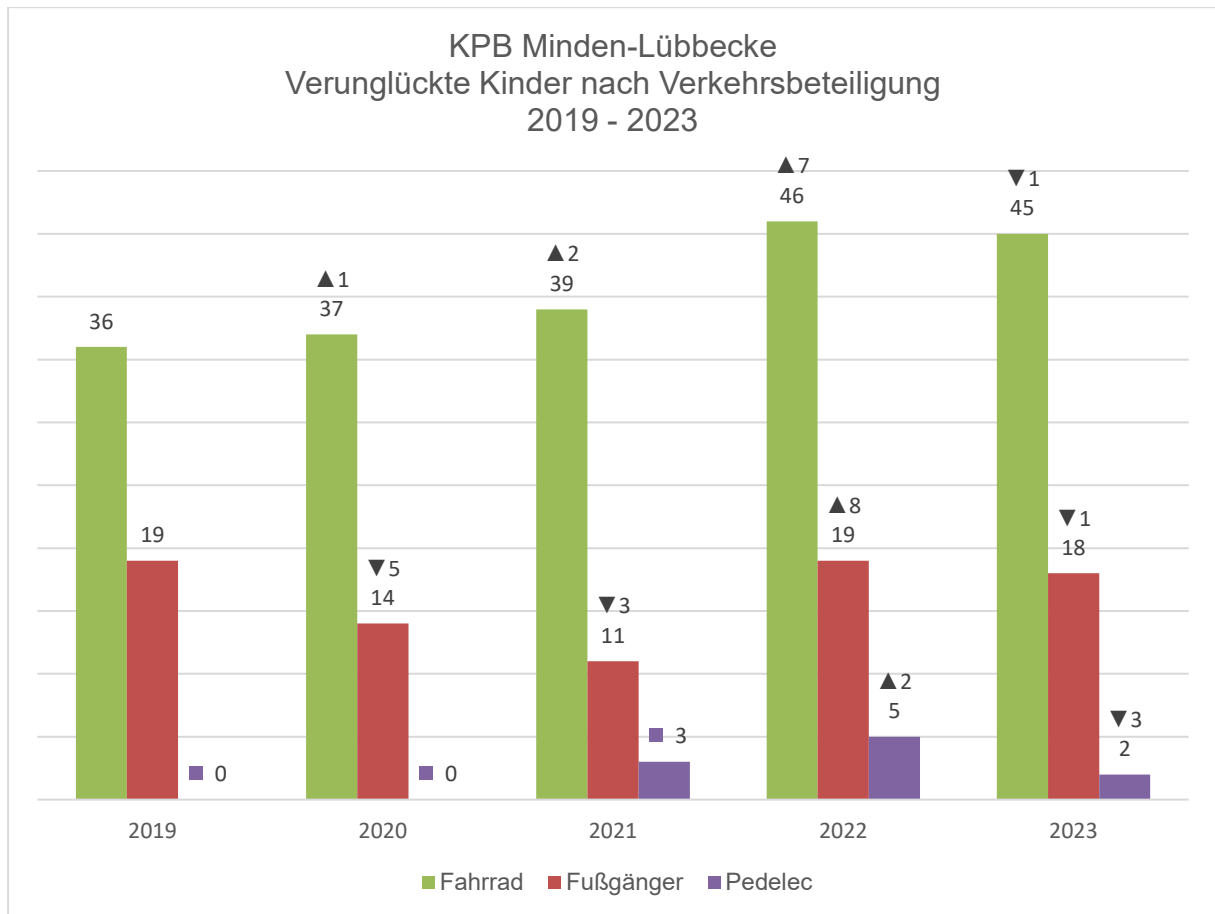
Auch der Anteil der verunglückten Senioren ist im Vergleich zum Bevölkerungsanteil erhöht. Dennoch lässt sich feststellen, dass sich sowohl der Bevölkerungsanteil, als auch der Anteil der Verunglückten auf einem ähnlichen Vorjahresniveau bewegt.

Die Verteilung der Altersgruppen auf die jeweiligen Verkehrsbeteiligungen ist auf den Seiten 13-16 detailliert dargestellt.

2.4.1 Verunglückte Kinder (unter 15 Jahren)



Die Anzahl der im Kreis Minden-Lübbecke verunglückten Kinder stieg im Jahr 2023 um 7 auf 102 Personen (+ 7,4 %) und befindet sich somit auf dem höchsten Niveau seit 2019. Hierbei lässt sich feststellen, dass die verunglückten Kinder zum Großteil als **radfahrende Kinder** verunglücken. Hauptsächlich dafür sind „Andere Fehler beim Fahrzeugführer“, aber auch die Missachtung der Vorfahrt regelnden Verkehrszeichen und „rechts vor links“ sind Ursächlich bei den aktiv verunglückten Jugendlichen. Die passiv verunglückten Kinder, verunfallen am häufigsten als Mitfahrer im Pkw.

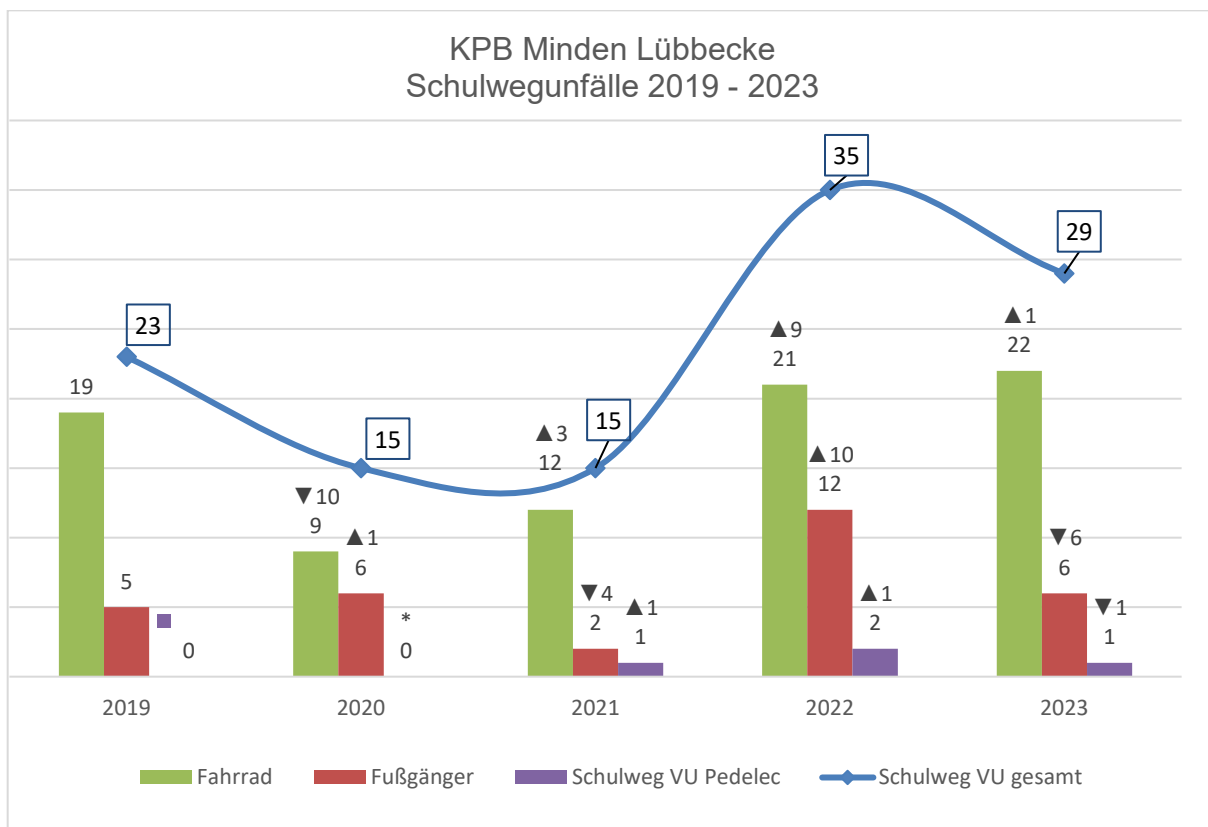


2.4.2 Schulwegunfälle

Definition:

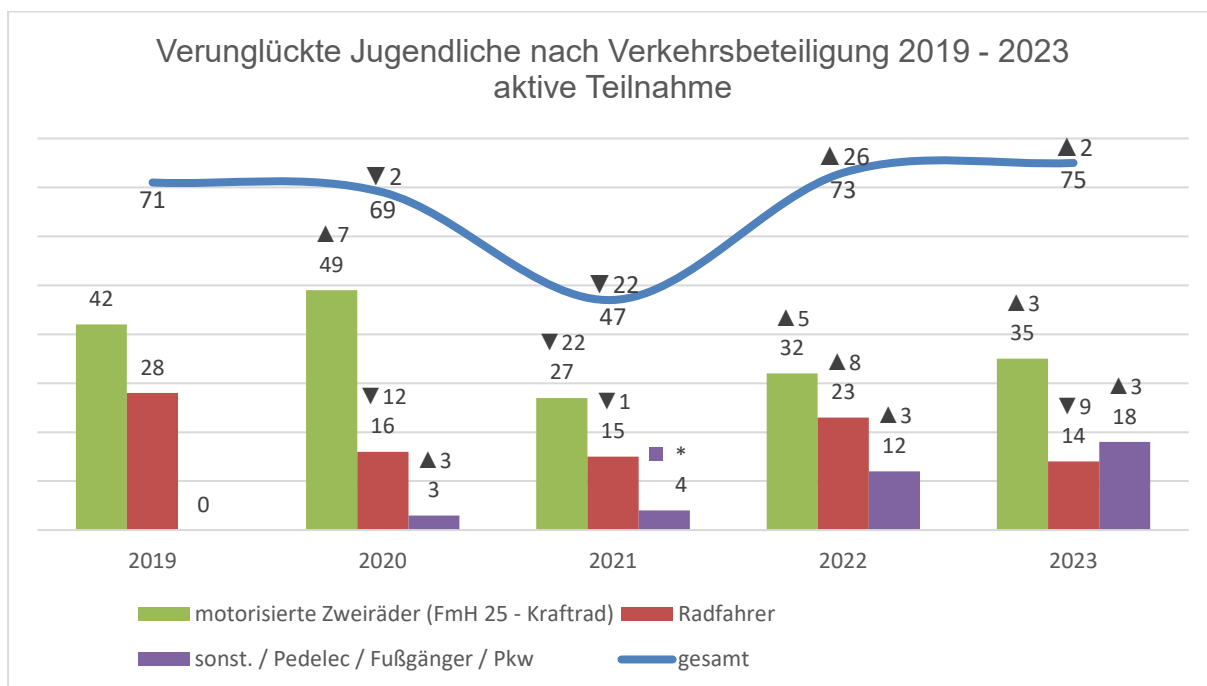
Ein Schulwegverkehrsunfall liegt vor, wenn Schüler im Alter bis zu 14 Jahren in der Zeit von 06:00 bis 18:00 Uhr aktiv auf dem direkten Weg von der Wohnung zum Ort regelmäßiger schulischer Veranstaltungen und zurück beteiligt waren.

Dementsprechend werden in der Statistik der Schulwegunfälle nur beteiligte Kinder erfasst, wenn sie zu Fuß oder mit dem Fahrrad/Pedelec unterwegs waren und nicht passiv als Mitfahrer in Fahrzeugen.

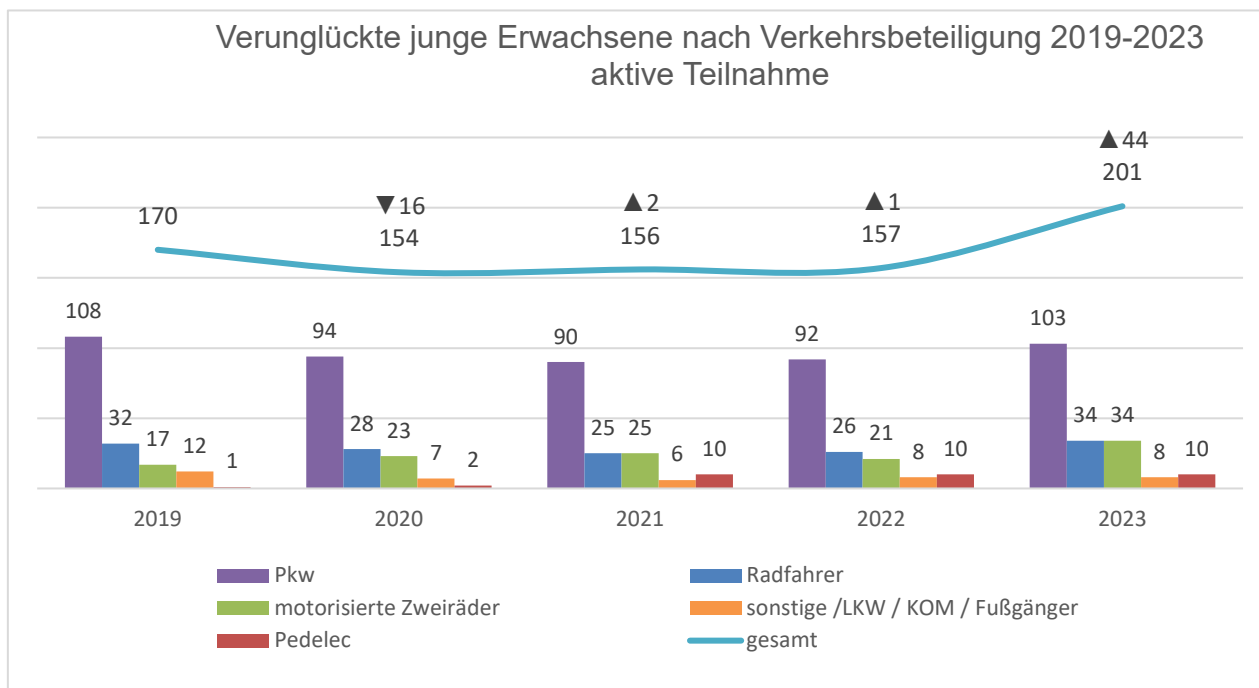


Die Anzahl der Schulwegunfälle ist im Vergleich zum Vorjahr von 35 auf 29 gesunken. Bei den 29 Unfällen wurden insgesamt 29 Schüler verletzt. Eine unterjährig durchgeführte Auswertung ergab, dass sich weder ein örtlicher- noch zeitlicher Schwerpunkte erkennen ließ. Die Unfälle ereigneten sich im gesamten Kreisgebiet.

2.4.3 Verunglückte Jugendliche (15 - 17 Jahre)



2.4.4 Verunglückte junge Erwachsene (18 - 24 Jahre)





Die „Jungen Erwachsenen“ haben mit 17,5 % (Vorjahr 15 %) einen hohen Anteil an der Anzahl der insgesamt verunglückten Verkehrsteilnehmer, da sie nur 7,3 % (Vorjahr: 7 %) der Wohnbevölkerung des Kreises ausmachen.

Als Hauptursache lassen sich „Nicht angepasst Geschwindigkeit“, „Abstand“ und Fehler beim Abbiegen benennen. Aber auch „sonstige Unfälle, wie nicht weiter zu benennende Fahrfehler sind ursächlich bei den jungen Erwachsenen.

2.4.5 Verunglückte Erwachsene (25 - 64 Jahre)

Verunglückte Erwachsene / aktive Teilnahme						
	2019	2020	2021	2022	2023	
Fußgänger/-innen	31	21	25	28	47	▲19
Fahrradfahrende	114	106	89	137	104	▼33
Pedelec-fahrende	28	54	56	89	101	▲12
motorisierte Zweiräder	56	54	59	63	44	▼19
PKW	331	240	263	306	343	▲37
LKW/KOM	11	15	16	19	7	▼12
Sonstige	1	8	18	23	21	▼2
Gesamt	572	498	526	665	667	▲2

2.4.6 Verunglückte Senioren (ab 65 Jahren)

Verunglückte Senioren / aktive Teilnahme						
	2019	2020	2021	2022	2023	
Fußgänger/-innen	9	11	19	9	18	▲9
Fahrradfahrende	26	30	32	29	47	▲18
Pedelec-fahrende	16	18	27	46	31	▼15
motorisierte Zweiräder	7	6	7	4	5	▲1
PKW	78	78	67	103	104	▲1
LKW/KOM	3	1	0	1	1	*
Sonstige	5	5	3	4	7	▲3
Gesamt	144	149	155	196	213	▲17

Die Zahl der verunglückten Jugendlichen hat sich im Vergleich zum Vorjahr leicht verändert (+2) und bewegt sich auf dem Vorjahresniveau.

Bei den verunglückten jungen Erwachsenen stieg die Anzahl im Vergleich zum Vorjahr um ca. 21%, und bewegt sich erstmals wieder über dem präpandemischen Niveau.

Für die Altersgruppe der Senioren weist die Beteiligungsart „Fahrradfahrende“ eine Steigerung von +18 auf, wohingegen die Anzahl der verunglückten Pedelec-fahrenden um -15 gesunken ist.

Bei den Erwachsenen sticht sowohl die Anzahl der verunglückten in der Verkehrsbeteiligung Pkw (+43), als auch die Zunahme der VB „Fußgänger/-innen“ ins Auge.

Erfreulich ist der deutliche Rückgang der verunglückten Fahrradfahrenden um -33.

3. Verunglückte nach Verkehrsbeteiligung der letzten fünf Jahre

Verunglückte nach Verkehrsbeteiligung Kreis Minden-Lübbecke						
	2019	2020	2021	2022	2023	
Fußgänger/-innen	72	51	59	69	101	▲32
Fahrradfahrende	236	218	203	268	247	▼21
Pedelec-fahrende	45	77	100	160	153	▼7
EKF (Elektrokleinstfahrzeuge)	0	3	12	23	36	▲13
mot. Zweiräder (bis 11KW)	77	93	70	68	78	▲10
mot. Zweiräder (über 11KW)	55	49	56	63	53	▼10
PKW	664	527	508	633	711	▲78
LKW	13	19	20	21	10	▼11
KOM	11	3	12	12	2	▼10
Sonstige	14	14	18	12	16	▲4
Gesamt	1187	1054	1058	1329	1407	▲78

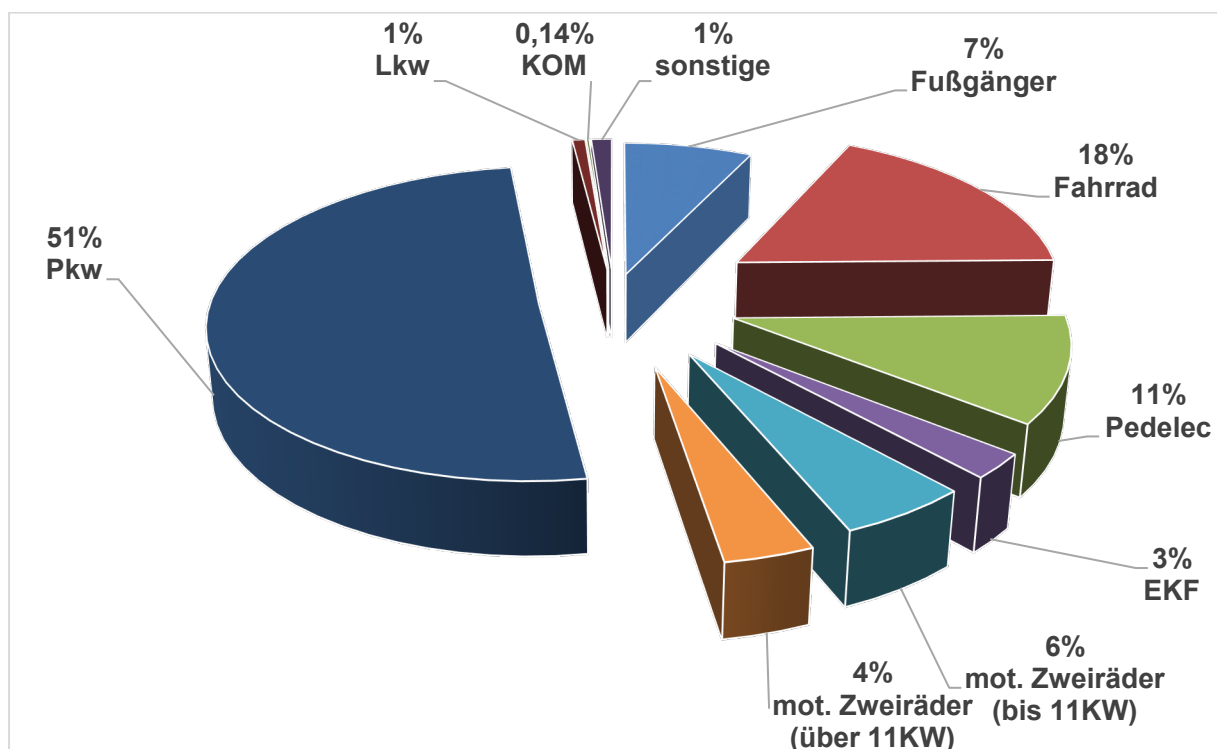
Sowohl die Verunglücktenzahlen bei den Fahrrad- als auch bei den Pedelec-fahrenden sind im Jahr 2023 rückläufig.

Die Verkehrsbeteiligung EKF weist ebenfalls erneut eine Steigerung auf, sie spielt aber in der Gesamtbetrachtung im Kreis Minden-Lübbecke bisher weiterhin eine untergeordnete Rolle.

Auffällig ist die Steigerung der verunglückten Fußgänger im Kreis Minden-Lübbecke (+32). Hier lässt sich feststellen, dass die Fußgänger oftmals an Fußgängerüberwegen oder beim Abbiegen geschädigt werden und sich andere Verkehrsteilnehmer falsch gegenüber dem Fußgänger verhalten.

Neben den Hauptbeteiligungsarten PKW, LKW, Fahrrad, etc. gibt es noch weitere Verkehrsbeteiligungsarten, welche statistisch erhoben werden.

Hierzu zählen beispielsweise Eisenbahn und bespannte Fuhrwerke. Für die Übersichtlichkeit wurden diese nicht einzeln aufgeführt, sondern unter „Sonstige“ zusammengefasst.



4. Verunglückte in den Kommunen im Vergleich der letzten fünf Jahre

Bad Oeynhausen	2019	2020	2021	2022	2023	
Alle meldepflichtigen VU (außer Kat 5)	507	448	442	482	564	▲82
Verunglückte gesamt	201	194	186	208	230	▲22
Getötete	2	3	1	2	4	▲2
Schwerverletzte	29	33	28	24	29	▲5
Leichtverletzte	170	158	157	182	197	▲15
Verunglückte Kinder	14	18	13	22	23	▲1
Verunglückte Jugendliche	16	13	8	14	19	▲5
Verunglückte junge Erwachsene	31	33	33	27	36	▲9
Verunglückte Erwachsene	114	101	95	114	116	▲2
Verunglückte Senioren	26	28	36	31	35	▲4

Espelkamp	2019	2020	2021	2022	2023	
Alle meldepflichtigen VU (außer Kat 5)	191	155	184	210	193	▼17
Verunglückte gesamt	101	78	83	105	103	▼2
Getötete	2	2	3	0	0	*
Schwerverletzte	27	22	21	24	18	▼6
Leichtverletzte	72	54	59	81	85	▲4
Verunglückte Kinder	10	6	8	8	7	▼1
Verunglückte Jugendliche	3	2	2	9	8	▼1
Verunglückte junge Erwachsene	24	16	15	17	14	▼3
Verunglückte Erwachsene	53	39	44	52	58	▲6
Verunglückte Senioren	11	15	13	17	13	▼4

Hille	2019	2020	2021	2022	2023	
Alle meldepflichtigen VU (außer Kat 5)	90	108	100	69	98	▲29
Verunglückte gesamt	52	54	61	34	48	▲14
Getötete	0	3	0	2	0	▼2
Schwerverletzte	13	7	14	11	5	▼6
Leichtverletzte	39	44	48	21	43	▲22
Verunglückte Kinder	5	3	2	1	1	*
Verunglückte Jugendliche	2	7	5	1	0	▼1
Verunglückte junge Erwachsene	14	13	12	6	9	▲3
Verunglückte Erwachsene	26	28	30	17	30	▲13
Verunglückte Senioren	5	3	12	9	8	▼1

Hüllhorst	2019	2020	2021	2022	2023	
Alle meldepflichtigen VU (außer Kat 5)	92	55	79	96	94	▼2
Verunglückte gesamt	52	28	40	50	41	▼9
Getötete	0	1	0	1	0	▼1
Schwerverletzte	7	6	15	16	6	▼10
Leichtverletzte	45	21	25	33	35	▲2
Verunglückte Kinder	2	0	4	3	5	▲2
Verunglückte Jugendliche	7	4	3	0	2	▲2
Verunglückte junge Erwachsene	8	8	5	9	13	▲4
Verunglückte Erwachsene	27	15	26	29	15	▼14
Verunglückte Senioren	8	1	2	9	6	▼3

Lübbecke	2019	2020	2021	2022	2023	
Alle meldepflichtigen VU (außer Kat 5)	248	209	251	262	301	▲39
Verunglückte gesamt	108	78	97	137	124	▼13
Getötete	1	1	1	0	0	*
Schwerverletzte	29	19	25	26	24	▼2
Leichtverletzte	78	58	71	111	100	▼11
Verunglückte Kinder	4	4	7	7	11	▲4
Verunglückte Jugendliche	4	5	4	16	7	▼9
Verunglückte junge Erwachsene	22	15	21	18	29	▲11
Verunglückte Erwachsene	60	43	50	79	59	▼20
Verunglückte Senioren	18	11	14	15	18	▲3

Minden	2019	2020	2021	2022	2023	
Alle meldepflichtigen VU (außer Kat 5)	961	763	868	937	1044	▲107
Verunglückte gesamt	350	302	284	416	443	▲27
Getötete	1	1	2	2	3	▲1
Schwerverletzte	32	38	40	53	31	▼22
Leichtverletzte	317	263	242	361	410	▲49
Verunglückte Kinder	41	35	24	22	32	▲10
Verunglückte Jugendliche	35	24	19	28	33	▲5
Verunglückte junge Erwachsene	45	45	48	67	68	▲1
Verunglückte Erwachsene	194	161	150	233	248	▲15
Verunglückte Senioren	34	36	41	59	60	▲1

Petershagen	2019	2020	2021	2022	2023	
Alle meldepflichtigen VU (außer Kat 5)	129	154	141	135	156	▲21
Verunglückte gesamt	82	103	72	80	93	▲13
Getötete	0	2	1	0	1	▲1
Schwerverletzte	17	22	18	18	25	▲7
Leichtverletzte	65	79	53	62	67	▲5
Verunglückte Kinder	4	6	2	4	4	*
Verunglückte Jugendliche	6	7	4	3	3	*
Verunglückte junge Erwachsene	13	23	6	10	18	▲8
Verunglückte Erwachsene	52	51	52	48	50	▲2
Verunglückte Senioren	7	16	8	15	18	▲3

Porta Westfalica	2019	2020	2021	2022	2023	
Alle meldepflichtigen VU (außer Kat 5)	340	319	303	369	385	▲16
Verunglückte gesamt	117	117	113	161	168	▲7
Getötete	0	0	2	0	1	▲1
Schwerverletzte	16	31	16	19	20	▲1
Leichtverletzte	101	86	95	142	147	▲5
Verunglückte Kinder	9	5	6	18	8	▼10
Verunglückte Jugendliche	13	14	5	10	14	▲4
Verunglückte junge Erwachsene	17	22	22	22	28	▲6
Verunglückte Erwachsene	65	58	67	84	93	▲9
Verunglückte Senioren	13	18	13	24	25	▲1

Pr. Oldendorf	2019	2020	2021	2022	2023	
Alle meldepflichtigen VU (außer Kat 5)	74	54	71	93	80	▼13
Verunglückte gesamt	32	20	22	32	32	*
Getötete	0	0	0	1	0	▼1
Schwerverletzte	4	3	6	13	8	▼5
Leichtverletzte	28	17	17	18	24	▲6
Verunglückte Kinder	2	0	5	3	4	▲1
Verunglückte Jugendliche	3	6	1	0	4	▲4
Verunglückte junge Erwachsene	7	2	5	6	4	▼2
Verunglückte Erwachsene	14	10	10	17	14	▼3
Verunglückte Senioren	6	2	1	6	6	*

Rahden	2019	2020	2021	2022	2023	
Alle meldepflichtigen VU (außer Kat 5)	102	84	103	86	114	▲28
Verunglückte gesamt	52	40	51	47	54	▲7
Getötete	1	1	3	2	1	▼1
Schwerverletzte	15	16	12	18	7	▼11
Leichtverletzte	36	23	36	27	45	▲18
Verunglückte Kinder	4	3	2	4	5	▲1
Verunglückte Jugendliche	6	6	5	5	5	*
Verunglückte junge Erwachsene	12	5	7	7	11	▲4
Verunglückte Erwachsene	21	18	25	24	20	▼4
Verunglückte Senioren	8	8	12	7	13	▲6

Stemwede	2019	2020	2021	2022	2023	
Alle meldepflichtigen VU (außer Kat 5)	61	58	87	86	98	▲12
Verunglückte gesamt	40	40	49	59	71	▲12
Getötete	0	2	1	1	0	▼1
Schwerverletzte	12	10	12	19	12	▼7
Leichtverletzte	28	28	36	39	59	▲20
Verunglückte Kinder	3	0	4	3	2	▼1
Verunglückte Jugendliche	2	2	3	2	1	▼1
Verunglückte junge Erwachsene	8	5	10	9	16	▲7
Verunglückte Erwachsene	19	22	29	40	41	▲1
Verunglückte Senioren	8	11	3	4	11	▲7

Die Entwicklung der Unfall- und Verunglücktenzahlen in den Kommunen folgen überwiegend dem allgemeinen Trend und weisen entsprechende Steigerungen auf. Auffällig ist die Steigerung aller meldepflichtigen VU in den Kommunen Bad Oeynhhausen (+82) und Minden (+107).

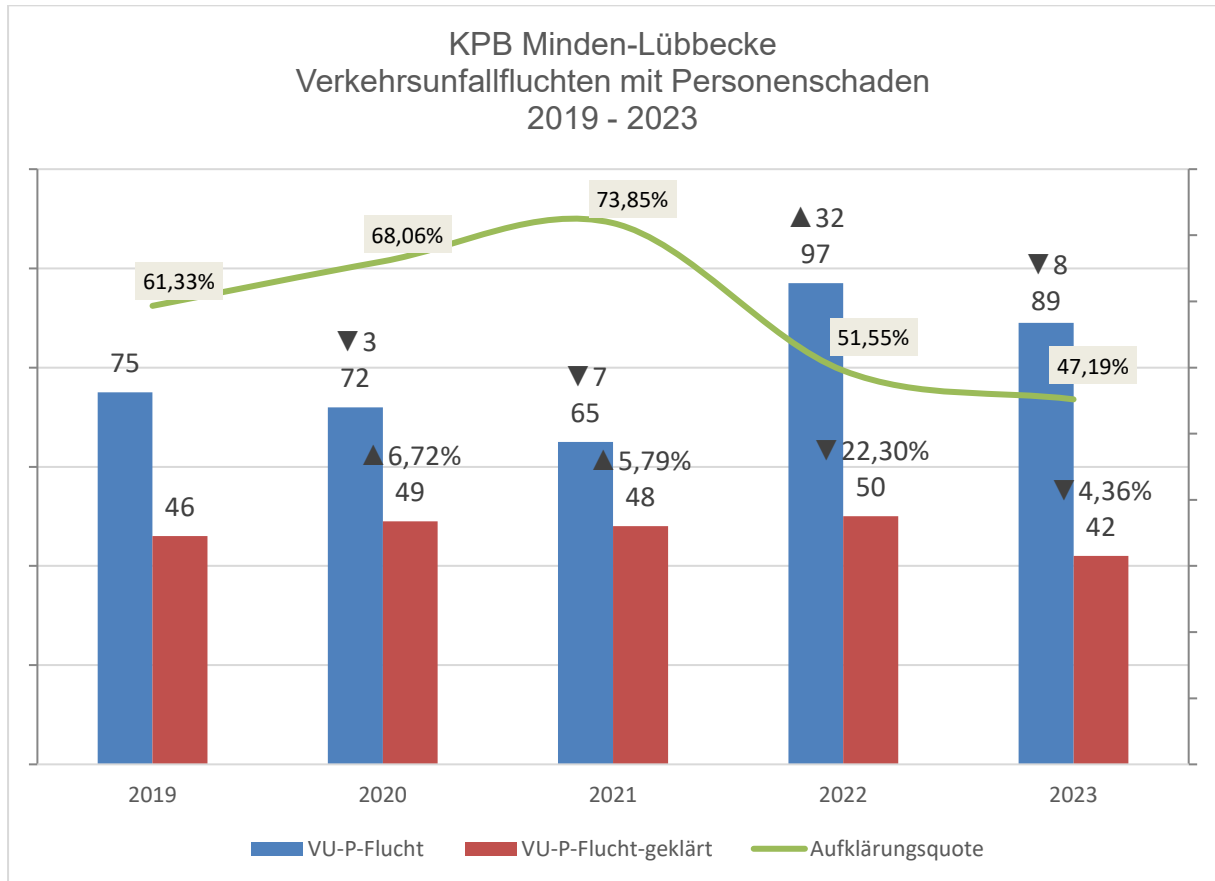
In Bad Oeynhhausen, ist die Anzahl der „sonstigen Verstöße“ auffällig. Eine Detailauswertung zeigte, dass es sich hierbei überwiegend um Verkehrsunfälle im Bereich von Parkplätzen handelt. Die Ursache Fehler beim Rückwärtsfahren (z.B. herausfahren aus einer Parklücke) ist dort besonders zu erwähnen.

Auch in Minden ist der Anstieg nicht genau zu Begründen. Eine Detailauswertung zeigte, dass die Anzahl an Unfällen, die im Zusammenhang mit dem ruhenden Verkehr sind, erhöht sind (z.B. Zusammenstoß mit geparkten Pkw).

In den Kommunen Espelkamp und Hüllhorst hingegen ist insgesamt eine positive Entwicklung zu erkennen.

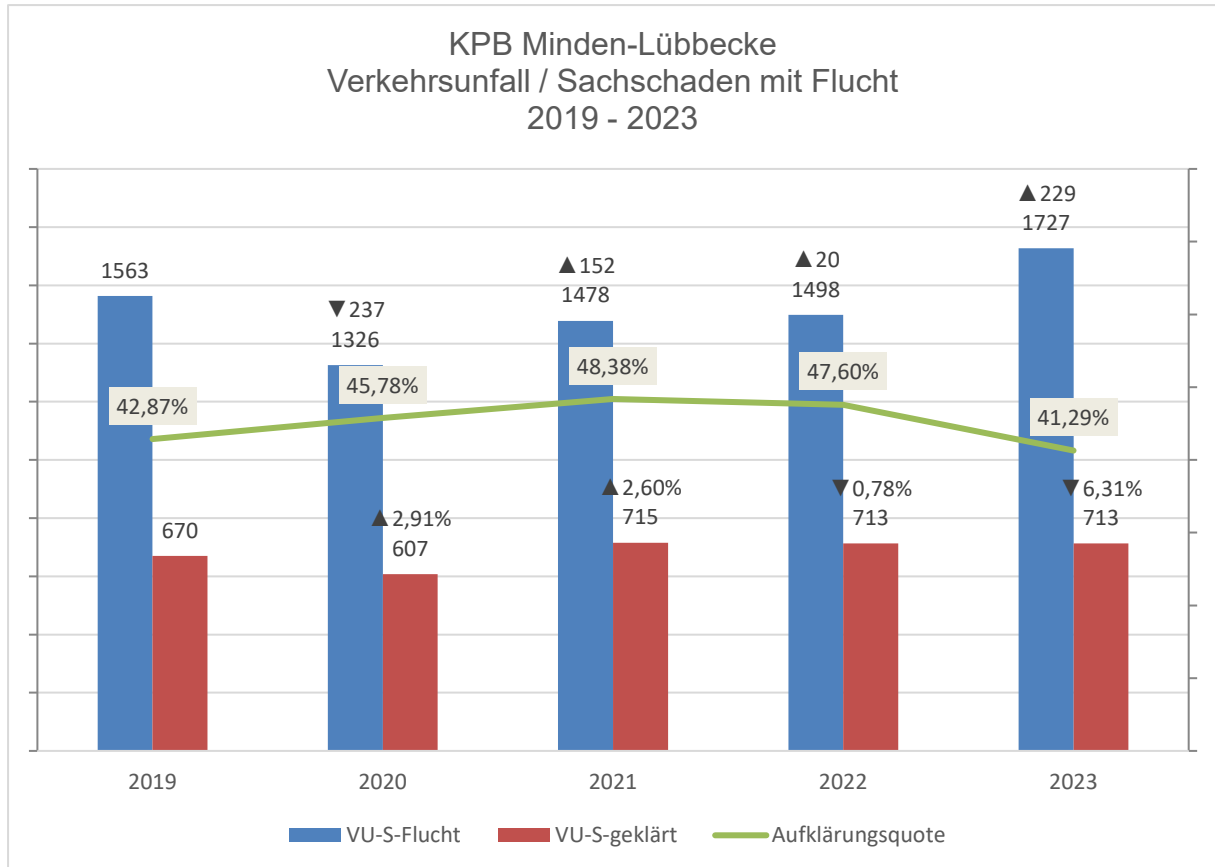
5. Verkehrsunfälle mit unerlaubtem Verlassen des Unfallortes der letzten fünf Jahre

5.1 Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden



Auch im Jahr 2023 fiel die Aufklärungsquote bei Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden im Vergleich der Vorjahre ab. Dennoch sank die Gesamtzahl dieser Unfälle leicht.

5.2 Verkehrsunfallfluchten mit Sachschaden



Im Bereich der Verkehrsunfallfluchten mit Sachschaden ist die Anzahl von 1498 auf 1727 (+229) gestiegen.



6. Hauptunfallursachen (HUU)

HUU	2020	2021	2022	2023
Alkohol	4,94%	5,13%	6,26%	5,11%
Drogen	0,79%	0,99%	1,10%	1,46%
Geschwindigkeit	3,28%	10,52%	8,35%	5,01%
Abstand	4,24%	7,29%	6,58%	7,37%
Überholen	2,70%	2,05%	2,37%	1,65%
Vorfahrt/Vorrang	12,62%	11,81%	12,70%	13,07%
Abbiegen	18,36%	21,65%	20,10%	18,37%
Falsches Verhalten ggü. Fußgängern	1,00%	0,95%	0,88%	1,68%
Falsches Verhalten von Fußgängern	0,33%	0,38%	0,74%	0,36%
andere Fehler des Fz-Führers	58,72%	37,60%	43,63%	49,00%
Ablenkung ab 2021			1,56%	1,20%

Die o.g. Hauptunfallursachen geben nur einen Teil der über 80 möglichen Unfallursachen wieder.

Auffällig ist der Anteil der Hauptunfallursache Abbiegen. Auf diese, sowie die HUU Geschwindigkeit, Alkohol/Drogen und Vorfahrt/Vorrang wird weiterhin verstärkt der Fokus gelegt.

7. Gesamtzahl der repressiven Maßnahmen

Tätigkeitsgebiet		2022	2023
Alkohol/Drogen	Maßnahmen aufgrund Alkohol-/Drogeneinfluss beim Fahrzeugführer	566	533
Geschwindigkeit	Maßnahmen gegen nicht angepasste oder überschrittene Geschwindigkeit	17869	18919
Ablenkung	Maßnahmen gegen verbotswidriges Nutzen von Mobil-/Autotelefon bei Kraftfahrzeugführern	2224	2180
Abstand	Maßnahmen gegen nichteinhalten des erforderlichen Sicherheitsabstandes	1	0
Überholen	Maßnahmen gegen Fehler beim Überholen	222	206
Vorfahrt/Vorrang	Maßnahmen gegen Missachtung von Vorfahrt/Vorrang	2463	2409
Abbiegen/Wenden	Maßnahmen gegen Fehler beim Abbiegen, Ein- und Ausfahren, Wenden	401	598
Zu Fuß gehende	Maßnahmen gegen falsches Verhalten von Fußgängern	50	59
Radfahrende	Maßnahmen gegen falsches Verhalten von Radfahrern	944	1376
Gurtpflicht/Kinderrückhaltesysteme	Maßnahmen gegen Verstöße zur Einhaltung der Gurtpflicht und Nutzung von Kinderrückhaltesystemen	1627	1996
Güterverkehr	Maßnahmen auf dem Gebiet des gewerblichen Personen- und Güterverkehrs	487	525
Sonstige	weitere übrige Maßnahmen	4871	3044
Summe		31725	31845

8. Verkehrsunfallprävention

Die Präventionsveranstaltungen konnten ab dem Frühjahr 2023 in gewohntem Umfang stattfinden, sodass kreisweit Kindergärten und Schulen wieder eingebunden wurden und somit eine hohe Anzahl an Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Rahmen der präventiven Arbeit erreicht werden konnten. Die Präventionsarbeit beginnt bereits in den Kindergärten und beinhaltet bereits dort ein theoretisches Verkehrstraining mit den Schulanfängern, in Bezug auf den Schulweg. Im Anschluss wird das theoretische Wissen mit dem Bezirksdienst in einer praktischen Schulwegbegehung vertieft. Die Verkehrserziehung für Schulanfänger beinhaltet auch einen Fußgängerführerschein als Eltern-Kind Aktion, die Veranstaltung „Sicher durch den Mühlenkreis“ und auch die Radfahrausbildung in der 4. Klasse. Im Rahmen dieser Radfahrausbildung werden auch die Eltern der Schüler an Elternabende beschult und in die Thematik eingewiesen. Darüber hinaus werden auch die Lehrkräfte bei Bedarf zum Thema „verkehrssicheres Fahrrad“ beschult.

Für die Zielgruppe „junge Fahrer“ findet für die Gymnasien und Berufsschulen jährlich Crash-Kurs Veranstaltungen statt um auf bestimmte Gefahren im Straßenverkehr hinzuweisen. Teilweise werden von Grund- und Realschulen, sowie von Gymnasien Verkehrssicherheitstage durchgeführt, an denen auch Präventionsarbeit durchgeführt wird. Hier werden die Themen nach Bedarf und ggf. aktuellen Schwerpunkten bearbeitet (sicherer Schulweg, Hauptunfallursachen etc.).

Darüber hinaus gehören natürlich auch Veranstaltungen zum Thema Pedelec (Pedelec-Training, „Alte Hasen – neue Regeln“), und Sichtbarkeitsveranstaltungen für Senioren zur Aufgabe der Präventionsarbeit. Aber auch die Teilnahme an Stadtfesten ist ein wichtiger Bereich, um möglichst viele Menschen zu erreichen und auf bestimmte Themen hinzuweisen.



rücksichtsvolle Fahrweise vor der Schule.

In 2023 wurden an vereinzelt Grundschulen Präventionsarbeit zum Thema „Schulwegsicherung/Geschwindigkeit/verkehrsschwache Teilnehmer“ als gemeinsame Verkehrssicheraktion mit den Verkehrssicherheitsberatern und Schülern durchgeführt. Die Schüler führten dabei gemeinsam mit den eingesetzten Beamten verkehrsdidaktische Gespräche mit den geschwindigkeitsüberschreitenden Verkehrsteilnehmern und verteilten „rote Karten“ für Geschwindigkeitsverstöße und „Grüne Karten“ zum Dank für die

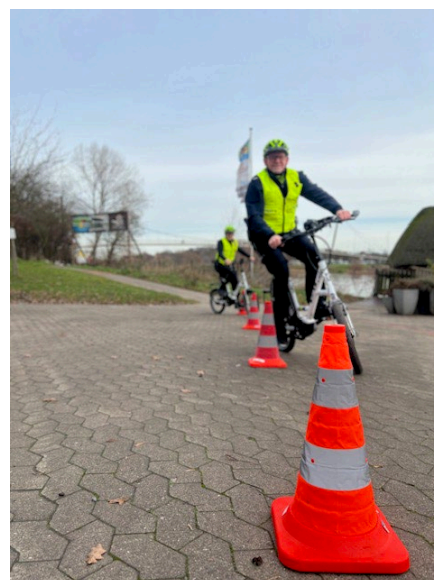
Vor dem Hintergrund des Anstieges im Bereich Verkehrsunfall mit Personenschaden und Flucht wurden in der zweiten Jahreshälfte ergänzend Präventionsaktionen im Kreisgebiet mit diesem Themenschwerpunkt durchgeführt.

Dabei wurde insbesondere auf stark frequentierten Parkplätzen anlassbezogen reagiert. Es wurde gezielte Öffentlichkeitsarbeit angestrebt. Örtliche Pressevertreter haben



in Zusammenarbeit mit den Verkehrssicherheitsberatern zu diesem Thema berichtet und zur Übernahme von mehr Verantwortungsgefühl nach Verkehrsunfällen auch mit nur geringem Sachschaden aufgerufen. Es wurden Informationsstände auf unterschiedlichen öffentlichen Parkplätzen aufgebaut, an denen Bürger informiert wurden. Flyer wurden themenbezogen ausgehändigt, um zu dem Thema „Verkehrsunfallflucht ist unfair“ zu sensibilisieren. Dazu wurden regelmäßige Artikel in den sozialen Medien durch PÖA veröffentlicht.

Bedingt durch den Anstieg der verunglückten Fahrrad- und insbesondere Pedelec-fahrenden ist ein weiterer Schwerpunkt der polizeilichen Verkehrsunfallprävention gesetzt worden. So wurde beispielsweise in Zusammenarbeit mit der Verkehrswacht Ende 2022 ein Pedelec-Training konzeptioniert. Eine entsprechende Auftaktveranstaltung konnte bereits im 4. Quartal 2022 durchgeführt werden. Eine Vielzahl an Veranstaltungen dieser Art wurden im Jahr 2023 durchgeführt. Zu diesem Thema haben zusätzlich ganzjährige Fachvorträge für Senioren zum Thema Pedelec stattgefunden. Diese wurden unter dem Namen „Alte Hasen-neue Regeln“ als Vortrag für die Zielgruppe „ab 65 Jahre“ angeboten und medial durch PÖA veröffentlicht und begleitet. Eine Vielzahl an Senioren konnte durch diese Veranstaltungen erreicht werden. Ergänzend wurden Präventionsveranstaltungen im öffentlichen Verkehrsraum durchgeführt, um gezielt Fahrrad- und Pedelec-fahrende persönlich zu erreichen und entsprechende Verhaltenshinweise zu geben und Beratungsgespräche durchführen zu können.



Raser/Tuner/Poser

Da die Anzahl der verunglückten jungen Erwachsenen hoch ist, könnte das darauf schließen lassen, dass eventuell eine Raser-/Tuner- oder Poser-Szene im Kreisgebiet vorhanden ist. Nach hiesiger Bewertung kann grundsätzlich nicht vom Vorhandensein eines Treffpunktes für eine solche Szene gesprochen werden. Auch wenn es vereinzelte Vorkommnisse im Bereich von hochmotorisierten und/oder getunten Fahrzeugen kommt, lässt dies nicht auf eine entsprechende Szene hindeuten. Den-

noch behält die Polizei Minden-Lübbecke dieses Phänomen im Blick und prüft lageangepasst, ob es zu einer Veränderung in diesem Bereich kommt, um dann entsprechend darauf zu reagieren.



Statistische Unfalluhr 2023 Kreis Minden - Lübbecke

(Werte gerundet / Vorjahreswerte in Klammern)

Ø alle	63	(63)	<u>Minuten</u> nahm die Polizei einen Verkehrsunfall (VU) auf
Ø alle	73	(73)	<u>Minuten</u> nahm die Polizei einen VU mit Sachschaden auf
Ø alle	474	(491)	<u>Minuten</u> nahm die Polizei einen VU mit Personenschaden auf
Ø alle	374	(395)	<u>Minuten</u> ein/eine Verunglückte/-r
Ø alle	87	(127)	<u>Stunden</u> ein/eine verunglückte/-r Fußgänger/-in
Ø alle	35	(33)	<u>Stunden</u> ein/eine verunglückte/-r Radfahrer/-in
Ø alle	57	(55)	<u>Stunden</u> ein/eine verunglückte/-r Pedelec-Fahrer/-in
Ø alle	96	(92)	<u>Stunden</u> ein verunglücktes Kind (unter 15 Jahre)
Ø alle	91	(99)	<u>Stunden</u> ein/eine verunglückte/-r Jugendliche/-r (15-17 Jahre)
Ø alle	36	(44)	<u>Stunden</u> ein verunglückter „Junger Erwachsener“ (18-24 Jahre)
Ø alle	12	(12)	<u>Stunden</u> ein/eine verunglückte/-r Erwachsene/-r (25-64 Jahre)
Ø alle	41	(45)	<u>Stunden</u> ein/eine verunglückte/-r Senior/-in (ab 65 Jahre)
Ø alle	5	(6)	<u>Stunden</u> nahm die Polizei eine VU-Flucht / Sachschaden auf
Ø alle	98	(91)	<u>Stunden</u> nahm die Polizei eine VU-Flucht / Personenschaden auf
Ø alle	36	(33)	<u>Tage</u> wurde ein Mensch im Straßenverkehr getötet

Verunglückte: Alle bei Verkehrsunfällen verletzten und getöteten Verkehrsteilnehmer